



Sharkproject Austria
Hauptstrasse 29
3003 Gablitz
ZVR 26655990

<http://www.sharkproject.org>
austria@sharkproject.org
++43 664 2309353

Jahresbericht 2013

Führungsgremium:

Dr. Walter Buchinger, Präsident
Harald Helmut Wipplinger, Vizepräsident
Elisabeth Buchinger, Vizepräsident
Herbert Futterknecht, Kassier
Edith Altrichter, Schriftführer

Sharkproject Austria ist ein gemeinnütziger Verein.

Präambel

Gemäß Satzung arbeitet Sharkproject Austria rein ehrenamtlich. Es werden für Vorstand und/oder Mitglieder keinerlei Gehälter oder Aufwandsentschädigungen gezahlt. Miete und die meisten Fremdkosten werden vom Vorstand gesponsert.

Sharkproject Austria führt grundsätzlich keine kostenaufwändigen Spendenwerbungen durch, d.h. es gibt keinen Promotor, keine Directmailings oder andere Werbeformen, für die Vergütungen an Dienstleister oder Medienkosten gezahlt werden. Die Sharkproject Austria Spendenwerbung beschränkt sich auf Nennung des Kontos in den üblichen Kommunikationsmitteln, wie z.B auf der Internetseite.

Sharkproject Austria verpflichtet sich die Adressen der Spender in keinem Fall an Dritte weiterzugeben oder missbräuchlich zu verwenden. Die Richtlinien des österreichischen Datenschutzes werden streng eingehalten. Die Patenschaftsverträge/Spendenvereinbarungen laufen grundsätzlich nur ein Jahr und erlöschen automatisch, falls der Spender nicht erneuert. Zur Erinnerung werden die Spender einmalig angeschrieben.

Sharkproject Austria berichtet regelmäßig über Blog, Facebook und Newsletter über aktuelle Projekte und Termine.

Die Verwendung der Spendengelder bzw. der ordnungsgemäße Umgang mit den Spendengeldern wird jedes Jahr von – in einer ordentlichen Wahl gewählten - vereinsinternen Rechnungsprüfern geprüft.

Jahresbericht 2013

In der diesjährigen Generalversammlung wurde die Vereinsführung - Präsident: Walter Buchinger, Vizepräsidenten: Helmut Wipplinger und Elisabeth Buchinger, Kassier: Herbert Futterknecht, Schriftführerin: Edith Altrichter – bestätigt. Dieser Vorstand des Vereins ist für alle Entscheidungen – u.a. für die Verwendung der Spenden, für Spendenwerbung und den Datenschutz zuständig. Der Mitgliederstand hat sich geringfügig verändert und sieht nun folgendermaßen aus: Michaela Michal, Renate Gabriel, Tina Gstöttner, Roland Suschitz, Peter Wallner, Elke Harzhauser, Michael Brandt.



Schwerpunkt in diesem Jahr waren unsere Bemühungen, die Öffentlichkeit über die Toxizität des Fleisches großer Meeresräuber, die vielerorts auch in Österreich angeboten werden, zu informieren. Schon Ende Dezember 2012 hatten wir Proben von 29 Haiprodukten – oder exakter: 28 Haisteaks, Schillerlocken sowie ein Schwertfischfilet (das im Nachhinein besondere „Giftqualitäten“ aufwies) - dem Umweltbundesamt in Wien zur toxikologischen Untersuchung übergeben. Die Ergebnisse bestätigten unsere Vermutungen: jede zweite Probe zeigte erhebliche Methylquecksilberwerte, jede fünfte Probe war als hochtoxisch zu bezeichnen.



Den 11. Februar, das war der Rosenmontag, knapp vor dem Höhepunkt der im Allgemeinen fischreichsten (Fasten-) Zeit im Jahr, fanden wir als guten Zeitpunkt für eine gemeinsame Presseaussendung mit dem Umweltbundesamt. Womit wir nicht rechnen konnten: just an diesem Tag gelangte der Pferdefleischskandal an die Öffentlichkeit, falsch deklarierte Tortellinis und Co beherrschten die Schlagzeilen, Kommentare und Glossen der Tagespresse – für Gift in Meeresfischen war da kein Platz mehr. Aber immerhin berichteten der „Standard“ und die „Kronenzeitung“ über unsere Untersuchungen.

Die (exzellente) Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt, Details zu den Untersuchungen, Ergebnissen und zu Methylquecksilber haben wir in einem Video zusammengefasst, das auf You Tube – „Methylquecksilber“ – abrufbar ist.

Wir werden die Anbieter in den Restaurants und Fischläden nun kontaktieren und die Reaktionen (positive wie negative) in einer neuen Kampagne „HAIFREIE ZONE“ an die Öffentlichkeit bringen. In welcher Form das geschehen wird – über Facebook oder auf einer eigenen Domain – muss noch überlegt werden. Aufkleber und Factsheets, die wir jenen übergeben, die in Zukunft auf den Verkauf von Haiprodukten verzichten, sind bereits in Druck.



Noch eine Untersuchung, die wir veranlasst haben, muss in diesem Zusammenhang erwähnt werden: nach den Informationen aus Fernost gehören Haiflossensuppen zu den teuersten „Delikatessen“, die im Reich der Mitte angeboten werden, bei uns kostet eine derartige Suppe beim Chinesen um's Eck läppische 3 Euro 50. Nach unseren DNA-Tests an 10 Haiflossensuppen wissen wir jetzt auch warum – 8 Proben hatten nichts mit Haien zu tun, ob in den restlichen 2 „Spezialitäten“ tatsächlich Flossenbestandteile oder simpel methylquecksilberkontaminiertes Muskelfleisch enthalten war, ließ sich molekularbiologisch nicht feststellen. Auch diese Ergebnisse werden in die neue Kampagne einfließen.





Wieder konnten wir, wie in den Jahren davor, bei zahlreichen Events, Messen und Vorträgen Informationen über die Besorgnis erregende Situation der Ozeane und der Haipopulation im Besonderen an das Publikum herantragen, beispielhaft etwa – in Zusammenarbeit mit dem tauchenden und filmenden Ehepaar Hochleithner – einen vielbeachteter Vortrag in der ORANGerie des Zoos Schönbrunn mit dem Titel „Haie hautnah – Entdeckungsreise mit Schallkopf und Kamera“, bei dem unter anderem der deutsche Meeresbiologe Prof. Hildebrandt über seine 3D-Ultraschalluntersuchungen an lebenden Haien berichtete.

Nicht gerade wetterbegünstigt war unser schon lange geplanter Event am Attersee Anfang Juni, an dem wir unseren 3. Geburtstag feierten und den im Vorjahr angelieferten Kunststoffhai „Sparky“ in sein nasses Element entlassen haben. Er soll im Attersee die Tauchercommunity an das Schicksal seiner lebenden Kollegen in den Weltmeeren aufmerksam machen. Überraschend waren auch Christel und Gerhard Wegner angereist, um mit uns zu feiern. Gerhard brachte uns druckfrische Exemplare seines neuesten (Comic-)Buches „Das wahre Buch der Fische“, die wir im Rahmen der Tombola versteigern konnten. Auf Grund des ständigen Regens sowie der Außen- und Wassertemperaturen fiel die Versenkungszeremonie relativ kurz aus...



Eine besondere Ehre war die Einladung des Naturhistorischen Museums in Wien, zur Sonderausstellung „Das Geschäft mit dem Tod – das letzte Artensterben?“ beizutragen.

Zur Ausstellungseröffnung am 23. Oktober schilderte Gerhard Wegner in seinem Vortrag „Haijäger“ den unermüdlichen Kampf, den er und seine Mitstreiter von SHARKPROJECT gegen die Finningmafia führen. Positive Nachrichten in letzter Zeit wie beispielweise das Verbot des Anlandens von Haiflossen in den „Private Docks“ in Costa

Rica, der Verzicht auf Haiprodukte bei offiziellen Banketts in verschiedenen Regionen Asiens, das Verbot des Verkaufs von Haiprodukten in Kalifornien (um nur einige zu nennen), und damit schloss er seine Präsentation, geben zwar Anlass zu Optimismus, dürfen aber nicht dazu verleiten, die Macht der illegalen Fischerei zu unterschätzen.

Insgesamt wurden von unseren Aktivisten in 1100 Stunden 16 Events bespielt, last but not least – mit unseren Schulvorträgen erreichten wir etwa 300 Kinder.

Was sonst noch zu berichten wäre: Sharkproject Austria hat eine DVD produziert, auf der in ausgewählten Fotos und Videosequenzen, die wir in unseren Tauchexpeditionen aufnehmen konnten, die Eleganz und Schönheit der Haie zur Darstellung kommen. Diese DVD ist als Anerkennung für unsere Unterstützer gedacht, kann aber auch käuflich erworben werden.

Besten Dank an alle, die uns in die Lage versetzten, unsere Arbeit im Sinne des Haischutzes durchzuführen.

Finanzbericht

Mittelherkunft	
I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	13.591,22
b) gewidmete Spenden gewidmet	0,00
II. Mitgliedsbeiträge	1.560,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) sonstige betriebliche Einnahmen	7.223,90
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	188,41
Summe Einnahmen	22.563,53
Mittelverwendung	
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	3.561,60
I. Spendenwerbung	2.336,24
II. Verwaltungsaufwand	286,97
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten	6.220,54
V. Zuführung zu Rücklagen	10.158,18
Summe Ausgaben	22.563,53

Verantwortlich für Spendenwerbung: Dr. Walter Buchinger, Präsident
Herbert Futterknecht, Kassier

Verantwortlich für Spendenverwendung: Dr. Walter Buchinger
Helmut Wipplinger, Vizepräsident
Elisabeth Buchinger, Vizepräsident
Herbert Futterknecht, Kassier
Edith Altrichter, Schriftführer
– mittels Vorstandsbeschluss von mind. 3 Vorstandsmitgliedern

Verantwortlich für Datenschutz: Dr. Walter Buchinger

KONTAKTINFORMATION

austria@sharkproject.org

<http://www.sharkproject.org>

++43 664 2309353

3003 Gablitz, Hauptstrasse 29

